

Der Geist dagegen bringt als Ertrag: Liebe, Freude und Frieden, Geduld, Güte und Großzügigkeit, Treue, Freundlichkeit und Selbstbeherrschung. Gegen all das hat das Gesetz nichts einzuwenden. Wer nun zu Christus Jesus gehört, hat seine menschliche Natur ans Kreuz genagelt mit allen Leidenschaften und Begierden.

Wenn wir durch den Geist Gottes das Leben haben, wollen wir auch aus diesem Geist heraus unser Leben führen. Wir sollen nicht überheblich auftreten, einander nicht herausfordern und nicht neidisch aufeinander sein.

*Brief an die Galater 5,22-26
(Basis Bibel)*

In diesem Brief des Paulus an die Galater erleben wir vorab einen recht ungeduldigen und zornigen Paulus. Nach umfangreicher Missionstätigkeit vor Ort gelingt es anderen Rednern nach ihm, die Gemeinden im Glauben und Verhalten wieder zu verunsichern. Diese falschen Prediger heben die vermeintliche Notwendigkeit von starren Gesetzen und traditionellen Bräuchen hervor. So will Paulus den Glauben nicht verstanden wissen. In seinem Brief betont er, dass die Gnade Gottes den Menschen in großzügiger Weise geschenkt werde. Allein der Glaube an Jesus Christus reicht. Der Heilige Geist wirkt eigenmächtig, wo er will. Er kann Menschen Kraft geben.

Die Konsequenz aus der Gnade Gottes mache die Menschen frei, ihr Verhalten absolut menschenfreundlich zu gestalten.

Paulus fordert:

- Liebe
- Freude und Frieden
- Geduld
- Güte und Großzügigkeit
- Treue
- Freundlichkeit und
- Selbstbeherrschung

als Maßstab und Konsequenz.

Das ist hochmodern.